

1999 Jahre alt, und Bonn ist mehr... als nur Provinz. Ein irgend-  
wie gemütliches Mächtegem-Metropöchen. Unter dem (Heft)Pla-  
ster des politischen Herzschriftmachers liegt der  
(Kleinstadt)Strand  
- nachts ruhige Gemächlichkeit in verschlagenem Szenarien.

1. Wir Angewarten können einen Dienstagabend beim Araber  
beginnen. Mehrere kleine Snacks in der City, oder größere in Go-  
desberg (Moltkestr.). Dann am Friedensplatz dreimal die Sternfor-  
brücke rauf und runter und rüber zum Bermuda-Dreieck am Stadt-  
haus, nicht zu vertiefen.  
Zum Auftrink erstmal ins „Namenlos“, der No.1-Szenekneipe.  
Hier genießen wir in lockerer Atmosphäre einige K.P.A. und ent-  
spannende Gespräche. Bei günstigsten Preisen und John-Peel-  
schwarzlichtkneipe. Sonnenbrille auf, Nietengürtel um und warten  
auf Cure. Wieder raus und abtauchen ins „Novum“, der No.1-New-  
wavedisco mittendrin. Türsteher beglötzen, Sound genießen und  
Düsternis bestaunen. Oder gleich den Friedhof gegenüber besu-  
chen. Dann nach hause gehen.

2. Wir Schicken können einen Mittwochabend italienisch beginnen.  
Tisch bestellen beim „Amigo“, der No.1, oder beim „Pellato“, dem  
Schönsten (Kessenich). Dann dreimal den Kaiserplatz rauf und run-  
ter und auf'n Espresso ins Kaisercafé. Gucken und beguckt wer-  
den. Nach Mitternacht geht's rheinwärts zur „Bar Bellini“, für ein  
paar vorbereitende Drinks. Nach und nach zur „Falle“ rüberwech-  
seln und im No.1 Club die schön decorierten „Cairo Nights“ genie-  
ßen bei bester Musik. Wenn's sein muß, danach ins „Grunert's  
Nachtcafé“ (Kaiserstr.), um bis fünf abzuhalfieren. Dann Taxi be-  
stellen.

3. Wir Anpolitisierten beginnen natürlich unsere Abende kulturell.  
Abos bestellen fürs Kulturzentrum „Brotfabrik“ in Beuel und fürs  
neue Kulturvariété „Pantheon“ im Bonn-Center. Und für die Pro-  
grammkinos „Rex“ und „Filmbühne“, mit bestem Sound. Danach  
ein Snack beim Spanier an der Rosenburg oder im Beueler „Mala-  
gena“. Anschließend gibt's geistige Vertiefung der gehobeneren Art  
bei den ASTA-Leuten in der „Südstadt“, oder bei den Schnüss-  
Leuten im „Nerveus“ (Stadthaus). Geistiges der gehobeneren Art  
gibt's bei den Künstlern in Friedel's „Plenum“ (Lennestr.), oder bei  
den grünen Abgeordneten in der „Provinz“ (Bonn-Center). Dann

4. Wir VIPs beginnen unsere Abende mit einem dreisternigen Spe-  
senessen im „Le Maron“ (Lengsdorf) oder im „Le Poisson“ (Regierungs-  
geficht). Danach im geschmacklosen „Presseclub“ (Regierungs-  
viertel) ein bißchen über Steuern quengeln. Oder auf ein gepflegtes  
Spiel ins „Casino“ im Bonn-Center. Eine Begleitung aufgeben und  
nach Godesberg für einen gequälten Besuch im „Oktagon“: tep-  
pichgedämpfte Grobdisco mit provinziellem Ibiza-Flair. Wenn  
nichts geklappt hat, auf ein verwöhnendes Stündchen in den Beue-  
ler „Club 56“. Dann Chauffeur rufen.

5. Wir Halbnormalos können einen Abend mit einem dreisternigen Spe-  
senessen im „Le Maron“ (Lengsdorf) oder im „Le Poisson“ (Regierungs-  
geficht). Danach im geschmacklosen „Presseclub“ (Regierungs-  
viertel) ein bißchen über Steuern quengeln. Oder auf ein gepflegtes  
Spiel ins „Casino“ im Bonn-Center. Eine Begleitung aufgeben und  
nach Godesberg für einen gequälten Besuch im „Oktagon“: tep-  
pichgedämpfte Grobdisco mit provinziellem Ibiza-Flair. Wenn  
nichts geklappt hat, auf ein verwöhnendes Stündchen in den Beue-  
ler „Club 56“. Dann Chauffeur rufen.

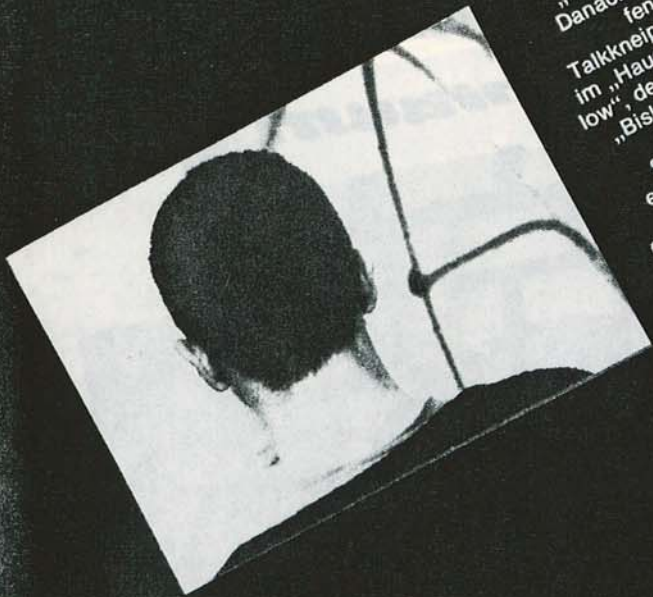
6. Wir Bi's machen unsere Abende unter uns aus und kontaktieren  
schon mal die Endericher Str.51. Dann weitersehen.  
leicht 'n Kornburger in der Bahnhofunterführung oder zum Japa-  
kornsuppe im nicht billigen „Natürlich“ (Rosental). Danach  
im „Rosa Lu“ (Ellerstr.) und vielleicht 'n Versuch ins „Novum“.  
Fertigwerden in der „Locke“ (Südstadt). Dann Drahtesel losketten.

7. Wir Neugierigen beginnen unsere Abende mit einem Sonnenun-  
tergang vom Kreuzberg. Oder überm Rheintal von den Mehlem.  
Danach ins sympathische Restaurant „Imperator“ überm Kaiser-  
café. Oder zum Thailänder an der Kennedybrücke. Oder zum Japa-  
deus“ im Hotel „Mozart“ (ab Dez.). Oder in den gepflegten Kesse-  
nicher „Südpol“. Oder ins „Apropos“, Grunert's in der Münsterstr. Da-  
nach das neue Tanzlokal „Bebop“ in den Kaiserpassagen ab-  
checken. Oder die nette Königswinterer Disco „Sause“. Oder das  
Abenteuer der proletarischen Kult-Disco „Cave 77“ am Sutter-  
platz.

8. Wir Neugierigen beginnen unsere Abende mit einem Sonnenun-  
tergang vom Kreuzberg. Oder überm Rheintal von den Mehlem.  
Danach ins sympathische Restaurant „Imperator“ überm Kaiser-  
café. Oder zum Thailänder an der Kennedybrücke. Oder zum Japa-  
deus“ im Hotel „Mozart“ (ab Dez.). Oder in den gepflegten Kesse-  
nicher „Südpol“. Oder ins „Apropos“, Grunert's in der Münsterstr. Da-  
nach das neue Tanzlokal „Bebop“ in den Kaiserpassagen ab-  
checken. Oder die nette Königswinterer Disco „Sause“. Oder das  
Abenteuer der proletarischen Kult-Disco „Cave 77“ am Sutter-  
platz.

# Die Macht der Nacht

## Nightlife-Check von Prof. Nighttime



Dann frühstücken gehen. Ab fünf an den geschäftigen Markthallen-  
im „Großmarkt“ und in der „Marktschänke“.  
See You!